

RS Bks 2011/1/26 611.990/0001-BKS/2011

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 26.01.2011

Norm

ORF-G §4 Abs4

ORF-G §4 Abs5

ORF-G §10 Abs5

ORF-G §10 Abs7

ORF-G §36 Abs1

1. ORF-G § 4 heute
2. ORF-G § 4 gültig ab 01.01.2024 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 112/2023
3. ORF-G § 4 gültig von 09.09.2023 bis 31.12.2023 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 112/2023
4. ORF-G § 4 gültig von 24.12.2020 bis 08.09.2023 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 150/2020
5. ORF-G § 4 gültig von 01.10.2010 bis 23.12.2020 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 50/2010
6. ORF-G § 4 gültig von 01.01.2002 bis 30.09.2010 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 83/2001
7. ORF-G § 4 gültig von 06.01.1999 bis 31.12.2001 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 1/1999
8. ORF-G § 4 gültig von 29.09.1984 bis 05.01.1999

1. ORF-G § 4 heute
2. ORF-G § 4 gültig ab 01.01.2024 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 112/2023
3. ORF-G § 4 gültig von 09.09.2023 bis 31.12.2023 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 112/2023
4. ORF-G § 4 gültig von 24.12.2020 bis 08.09.2023 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 150/2020
5. ORF-G § 4 gültig von 01.10.2010 bis 23.12.2020 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 50/2010
6. ORF-G § 4 gültig von 01.01.2002 bis 30.09.2010 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 83/2001
7. ORF-G § 4 gültig von 06.01.1999 bis 31.12.2001 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 1/1999
8. ORF-G § 4 gültig von 29.09.1984 bis 05.01.1999

1. ORF-G § 10 heute
2. ORF-G § 10 gültig ab 01.01.2021 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 150/2020
3. ORF-G § 10 gültig von 01.10.2010 bis 31.12.2020 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 50/2010
4. ORF-G § 10 gültig von 01.01.2002 bis 30.09.2010 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 83/2001
5. ORF-G § 10 gültig von 29.09.1984 bis 31.12.2001

1. ORF-G § 10 heute
2. ORF-G § 10 gültig ab 01.01.2021 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 150/2020
3. ORF-G § 10 gültig von 01.10.2010 bis 31.12.2020 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 50/2010
4. ORF-G § 10 gültig von 01.01.2002 bis 30.09.2010 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 83/2001

5. ORF-G § 10 gültig von 29.09.1984 bis 31.12.2001

1. ORF-G § 36 heute

2. ORF-G § 36 gültig ab 24.04.2026 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 20/2026

3. ORF-G § 36 gültig von 01.01.2024 bis 23.04.2026 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 112/2023

4. ORF-G § 36 gültig von 01.01.2021 bis 31.12.2023 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 150/2020

5. ORF-G § 36 gültig von 01.08.2014 bis 31.12.2020 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 55/2014

6. ORF-G § 36 gültig von 01.10.2010 bis 31.07.2014 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 50/2010

7. ORF-G § 36 gültig von 01.08.2004 bis 30.09.2010 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 97/2004

8. ORF-G § 36 gültig von 01.01.2002 bis 31.07.2004 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 83/2001

9. ORF-G § 36 gültig von 01.04.2001 bis 31.12.2001 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 32/2001

10. ORF-G § 36 gültig von 30.12.2000 bis 31.03.2001 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 142/2000

11. ORF-G § 36 gültig von 01.01.1999 bis 29.12.2000 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 1/1999

Leitsatz

Eine bestimmte Art der Berichterstattung, wenn sie unmittelbar eine politische Partei betrifft, kann geeignet sein, deren Wahlaussichten zu beeinflussen. Die Partei wäre damit auch beschwerdelegitimiert, wenn die behauptete Rechtsverletzung von bestimmter Beschaffenheit ist, indem sie die betreffende politische Partei nämlich nach ihren Beschwerdebehauptungen - "unmittelbar", dh. (sie) selbst "schädigt". [...] Erfordernis ist in der vorliegenden Konstellation nicht erfüllt. Ein Bundesministerium repräsentiert schon von Verfassung wegen keine bestimmte politische Partei, sondern ist zur Besorgung der Geschäfte der Bundesverwaltung berufen [...]. Von einer unmittelbaren Schädigung in diesem Sinn kann auch nicht die Rede sein, weil mögliche Wirkungen im Hinblick auf das Bild des Bundesministeriums für Finanzen oder dessen Leitungsorgan in der öffentlichen Wahrnehmung "bestenfalls" mittelbar möglicherweise negative Konsequenzen für die ÖVP zeitigen können. Insofern ist der vorliegende Sachverhalt auch nicht mit VfSlg. 11958/1989 vergleichbar [...]. Andere Sichtweise würde die Frage aufwerfen, wie eine (auch kritische) Berichterstattung über zentrale Fragen wie etwa aktuell über die Ausgestaltung des Wehrsystems bewerkstelligt werden könnte, wenn durch die (freilich dem Objektivitätsgebot verpflichtete) Berichterstattung über ein Bundesministerium stets auch zumindest potentiell die den jeweiligen Bundesminister/die jeweilige Bundesministerin "stellende" politische Partei "unmittelbar" geschädigt sein könnte. Eine bestimmte Art der Berichterstattung, wenn sie unmittelbar eine politische Partei betrifft, kann geeignet sein, deren Wahlaussichten zu beeinflussen. Die Partei wäre damit auch beschwerdelegitimiert, wenn die behauptete Rechtsverletzung von bestimmter Beschaffenheit ist, indem sie die betreffende politische Partei nämlich nach ihren Beschwerdebehauptungen - "unmittelbar", dh. (sie) selbst "schädigt". [...] Erfordernis ist in der vorliegenden Konstellation nicht erfüllt. Ein Bundesministerium repräsentiert schon von Verfassung wegen keine bestimmte politische Partei, sondern ist zur Besorgung der Geschäfte der Bundesverwaltung berufen [...]. Von einer unmittelbaren Schädigung in diesem Sinn kann auch nicht die Rede sein, weil mögliche Wirkungen im Hinblick auf das Bild des Bundesministeriums für Finanzen oder dessen Leitungsorgan in der öffentlichen Wahrnehmung "bestenfalls" mittelbar möglicherweise negative Konsequenzen für die ÖVP zeitigen können. Insofern ist der vorliegende Sachverhalt auch nicht mit VfSlg. 11958 aus 1989, vergleichbar [...]. Andere Sichtweise würde die Frage aufwerfen, wie eine (auch kritische) Berichterstattung über zentrale Fragen wie etwa aktuell über die Ausgestaltung des Wehrsystems bewerkstelligt werden könnte, wenn durch die (freilich dem Objektivitätsgebot verpflichtete) Berichterstattung über ein Bundesministerium stets auch zumindest potentiell die den jeweiligen Bundesminister/die jeweilige Bundesministerin "stellende" politische Partei "unmittelbar" geschädigt sein könnte.

Zuletzt aktualisiert am

04.02.2011

Quelle: Bundeskommunikationssenat BKS, <https://www.ris.bka.gv.at/Bks>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at